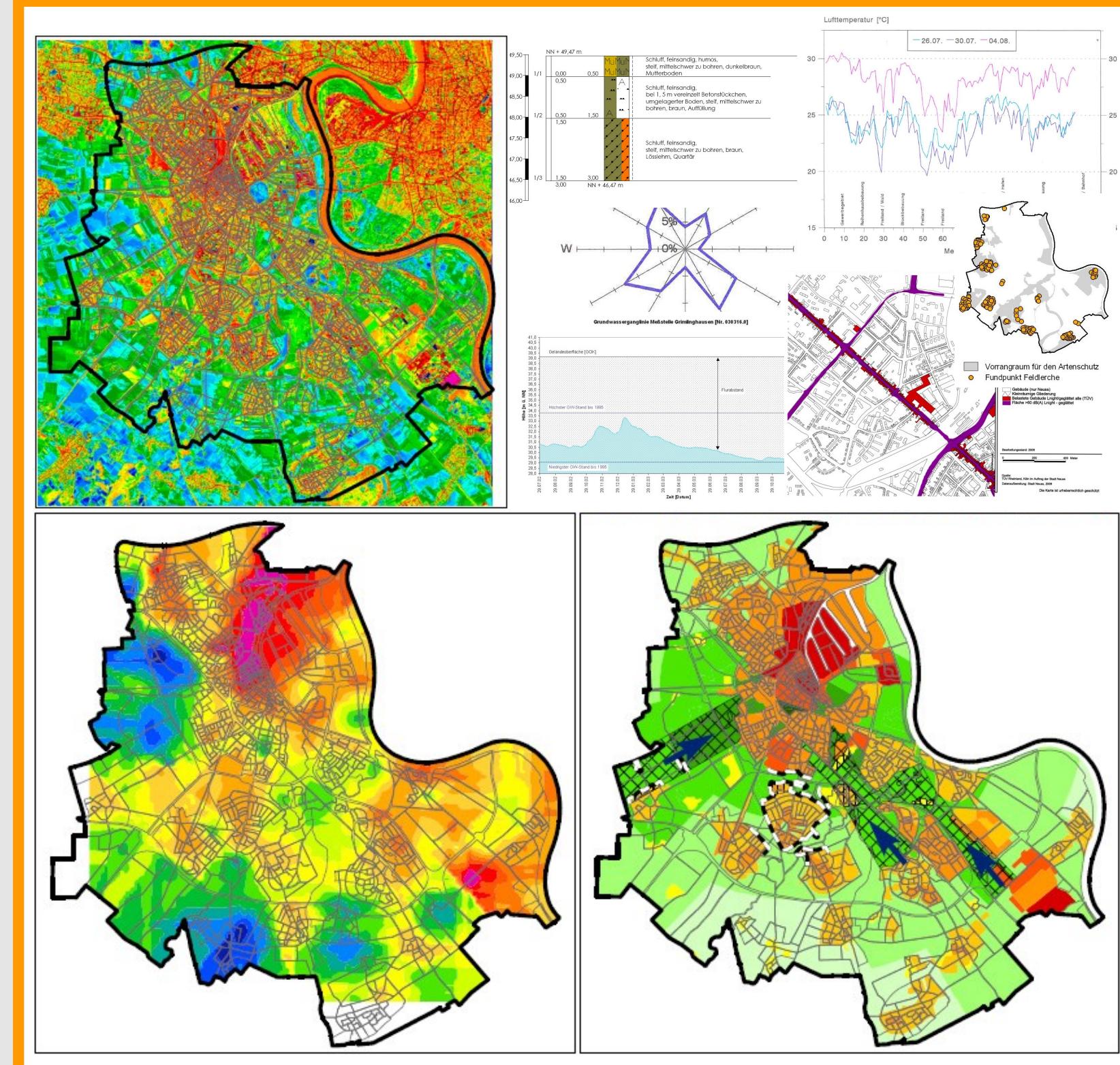




# Digitale Planungshinweiskarten

## Ein Steuerungsinstrument für die kommunale Umwelt- und Bauleitplanung

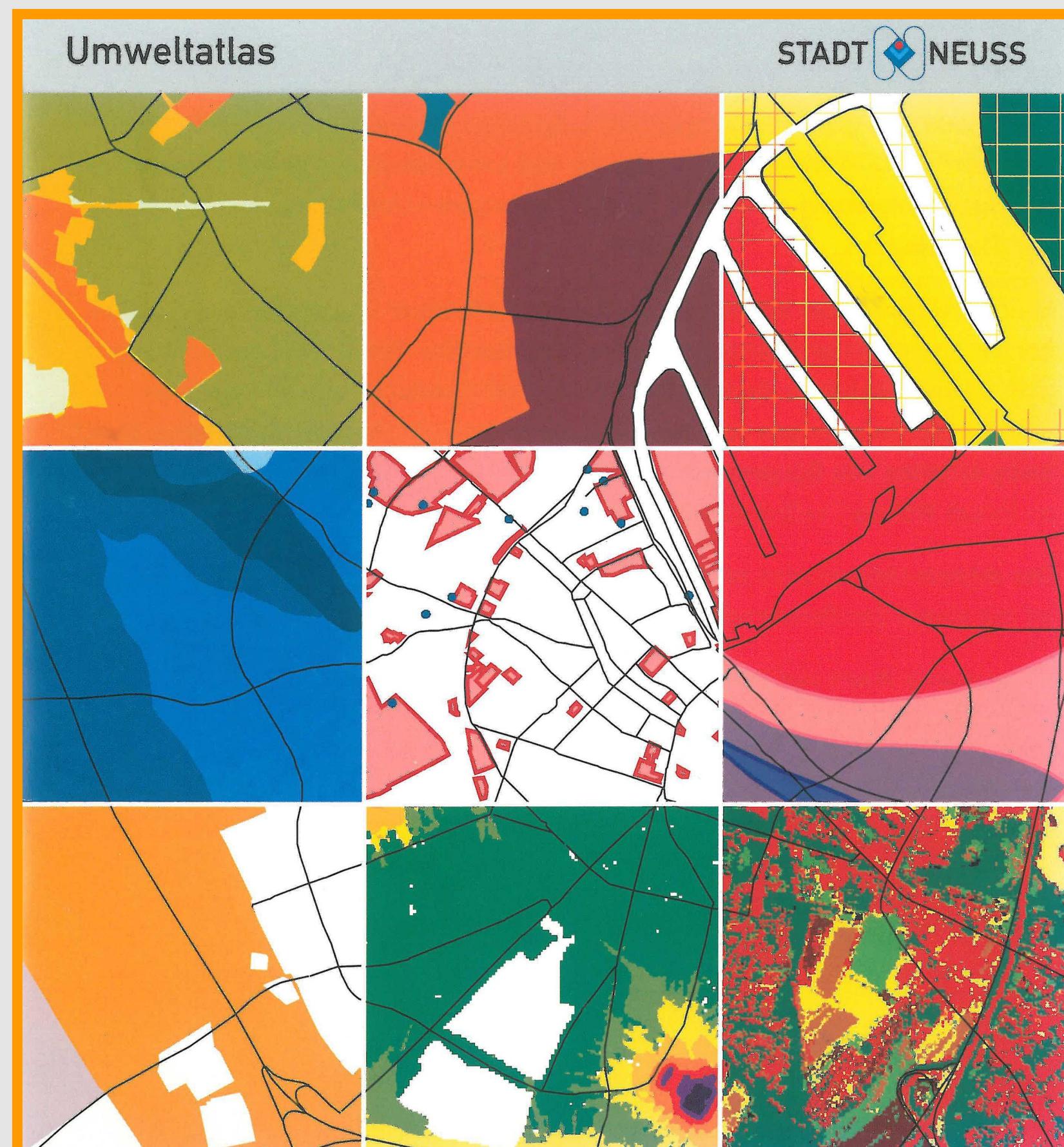
Für die Umwelt- und Bauleitplanung sowie für Investitionsvorhaben werden flächen-deckende, hoch aggregierte, digitale Informations- und Entscheidungsgrundlagen in Bezug auf die Umweltqualität benötigt, die für die planenden Ämter, Investoren wie auch für die Öffentlichkeit und Politik leicht verständlich sein müssen.



### Ausgangslage und Ziele

Die auf städtischer Ebene verfügbaren Umweltdaten sind häufig nicht schnell genug greifbar und miteinander verknüpfbar. Die Daten sind oft räumlich zu unscharf, unvollständig, wenig systematisiert und nicht digital aufbereitet bzw. georeferenziert und können damit nur unzureichend in die Planung integriert werden. Entscheidungsprozesse werden so durch die Dynamik von Sachzwängen und die Tagespolitik diktiert. Abwägungsdefizite, Fehleinschätzungen und ineffizienter Mitteleinsatz können die Folge sein. Es besteht die Gefahr, dass die Behandlung von Umweltproblemen in erster Linie an Symptomen ansetzt und der Gesamtzusammenhang unberücksichtigt bleibt.

Die Stadt Neuss hat bereits in den 1990er Jahren mit finanzieller Förderung des damaligen Bundesministeriums für Forschung und Technologie im Rahmen eines Forschungsprojektes ein Umweltinformationssystem aufgebaut, das darauf hinzielt, exemplarisch für andere Städte Umweltdaten für die städtebauliche Planung aufzubereiten und auf digitalen Karten darzustellen.



### Umsetzung und Erfolge

Auf der Basis von Messungen, Kartierungen und Modellrechnungen wurde die Qualität, der Wert und die Empfindlichkeit der natürlichen Ressourcen im Stadtgebiet Neuss evaluiert und in thematischen Karten dargestellt. Diese Karten bewerten die Vulnerabilität der Umweltmedien Luft, Klima, Wasser und Boden sowie der lebenden Organismen im Stadtgebiet Neuss. Durch Zusammenfassung dieser Ergebnisse wurden u. a. Schutzgebiete aus Umweltsicht definiert, in denen weitere bauliche Planungen nicht zulässig sind oder nur mit hohem Kompensationsaufwand durchgeführt werden dürfen. Alle Daten liegen unter ArcGIS in der Maßstabsebene DGK5 vor.

Das Umweltinformationssystem wurde ständig fortgeschrieben und wird für alle Planungsaufgaben mit großem Erfolg eingesetzt. Die Umsetzung aller relevanten Planungshinweiskarten ist durch Ratsbeschlüsse abgesichert. Es gelang, Umweltbelange effektiver und schneller als bisher in die kommunale Planung einzubringen, Vollzugsdefizite abzubauen und zu einer vorsorgeorientierten, an integrierten Zielvorstellungen ausgerichteten Umweltpolitik überzugehen. So wurden beispielsweise bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes keine Entwicklungsflächen für Wohnen und Gewerbe in besonders schutzwürdigen Gebieten geplant.

### Aus Umweltsicht schutzwürdige Flächen der Stadt Neuss

Höchste Einzelklassifikation der medienbezogenen Schutzwürdigkeit

gerig (>= 1x Schutzziel 1 - nicht belegt)
mittel (>= 1x Schutzziel 2)
hoch (1x Schutzziel 3)
hoch (2-3x Schutzziel 3)
sehr hoch (>= 4x Schutzziel 3 oder 1x Schutzziel 4)
sehr hoch (>= 2x Schutzziel 4)
nicht ersetzbar (>= 1x Schutzziel 5)

----- Bebauungsgrenze aus klimatologischer Sicht

Stadtgrenze

Kleinräumige Gliederung

Räumliches Strukturkonzept 2011 für die Neuauflistung des Flächennutzungsplanes

Entwicklungsflächen Wohnbau
Entwicklungsflächen Gewerbe

Kategorie	Schutzwürdigkeit	Nutzungsänderung	Überprüfungsbedarf	Ausgleichs- und Ersatzbedarf
5	nicht ersetzbar	nicht möglich	entfällt	nicht ausgleichbar
4	sehr hoch	grunds. nicht mögl.	sehr hoch	sehr hoch bis hoch
3	hoch	bedingt möglich	hoch	mittel
2	mittel	grunds. möglich	gegeben	mittel bis gering
1	niedrig	möglich	gegeben	gering

Medienbezogenes Schutzziel:

5: Eingriffe und Maßnahmen, die die Funktion beeinträchtigen, unterlassen.

4: Eingriffe vermeiden. Bei schwerwiegenden entgegenstehenden Belangen Eingriffe in angemessenen Grenzen halten und ausgleichen.

3: Eingriffe detailliert überprüfen und ausgleichen.

2, 1: Bei Eingriffen Ausgleichsbedarf überprüfen.

